Der Oberbürgermeister

Amt: Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

AZ:

Beschlusskontrolle: 30.09.2020

Beschlussvorlage- Nr. 0224/20 öffentlich

Betreff: Flurbereinigungsverfahren Ortsumgehung Bernburg B 6n
Zustimmung zum Landbeitrag nach § 47 Flurbereinigungsgesetz

		Abstimmungsergebnis:			Änderung des Beschlussvorschlages
		Ja	Nein	Enth.	
Vorberatung Planungs- und Umweltausschuss	11.08.2020	☐	☐	☐	☐
Entscheidung Stadtrat	27.08.2020	☐	☐	☐	☐

Finanzielle Auswirkungen

Ja

Nein

im Produkt ... auf dem Konto ... zur Verfügung

nicht zur Verfügung

Auszüge vorbehaltlich der Genehmigung sind zuzuleiten:

Amt: 80

(ansonsten Protokolle im Intranet)

Aufgestellt: Elke Krause

Amt: 80

mitgezeichnet: Holger Dittrich Dez. II

- Oberbürgermeister -

Kurze Inhaltsangabe (bitte für Bürger/Gäste Inhalt kurz zusammenfassen):

Mit dieser Beschlussvorlage entscheidet der Stadtrat über den Landbeitrag der Stadt zum Wege- und Gewässerplan im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Ortsumgebung Bernburg B 6n

Begründung:

Durch das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt wird das Flurbereinigungsverfahren Ortsumgebung Bernburg B 6n durchgeführt. Die Stadt Bernburg (Saale) ist als Eigentümer städtischer Grundstücke als auch als Verfügungsberechtigte für Grundstücke im Eigentum der Separationsinteressenten an diesem Verfahren beteiligt. Die betroffenen Grundstücke in den Fluren 54, 59, 62, 63, 71 bis 74, 79 sowie 80 bis 86 mit einem Umfang von ca. 55,60 ha sind in der tatsächlichen Nutzung Wege, Holzungen, Acker- und Grünland, Gartenflächen sowie sonstig bebaute Grundstücke.

Im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens wurden auf der Grundlage der Planfeststellung B 6n, Ortsumgebung Bernburg, PA 14 sowie des genehmigten Wege- und Gewässerplanes, Plan nach § 41 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG), Maßnahmen im Bereich Wegebau, Neuanpflanzungen von Gehölzen, Herstellung von Extensivgrünland sowie Entsiegelungen nicht mehr benötigter Wege umgesetzt. Eigentümer und Unterhaltungspflichtiger der so entstandenen Flurstücke wird die Stadt Bernburg (Saale).

Die Bilanzierung der alten und neuen Anlagen der Stadt ermittelt den Bedarf an Flächen und Werten. Gem. § 47 FlurbG haben alle Teilnehmer des Flurbereinigungsverfahrens den erforderlichen Grund und Boden anteilmäßig aufzubringen, soweit er nicht durch vor der Flurbereinigung vorhandene Anlagen gedeckt ist.

Um einen Landabzug für die einzelnen Teilnehmer zu vermeiden ist aufgrund des aktuell ermittelten geringen Flächenbedarfs von ca. 0,8 ha beabsichtigt, dass gem. § 47 Abs. 3 FlurbG vorrangig Grundstücke der Stadt und der Separationsinteressenten für die Schaffung des neuen Wege- und Gewässernetzes aufgebracht werden sollen.

Beschlussvorschlag:

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, das Grundstücke, die sich im Eigentum der Stadt Bernburg (Saale) und der Separationsinteressenten befinden, vorrangig für die neu zu bildenden Wege- und Grabenflurstücke einschließlich der angrenzenden Gehölze im Verfahrensgebiet verwendet werden sollen.

Anlagen: